## Musô Shinden Ryû Tachihiza no Bu (Chûden, Hasegawa Eishin Ryû)

Welche Bedeutung kommt der folgenden Beschreibung zu? Was kann diese Beschreibung leisten? Um diese Fragen zu beantworten, müssen wir uns primär die besondere Situation der MSR vor Augen führen. Die MSR ist formal eine Schöpfung des 20. Jahrhunderts. Nakayama Hakudo ist sowohl Gründer als auch erster und letzter Sôke der MSR. Es existiert auch keine, der ZNKR vergleichbare Institution. Somit gibt es formal kein richtig oder falsch, bzw. keine grundsätzlich zu einem Urteil berechtigte Autorität. Dies mag man subjektiv als Freiheit, oder aber auch als Mangel empfinden. Objektiv betrachtet, liegt der Wert der Formen in der Möglichkeit, sich durch Keiko, das von den Entwicklern erkannte Prinzip zu erschließen. Dies gilt auch, wenn bei einigen Vertretern alter Stile mittlerweile eine Art Altertumspflege in den Vordergrund getreten ist. Somit wäre objektiv betrachtet das Fehlen konkreter Vorgaben erstmal ein Mangel. Trotzdem sind die Formen nicht unveränderlich. Betrachten wir dazu die geschichtlichen Daten.

Der 7. Sôke der Shinmei Musô Ryû (zu dieser Zeit auch Hasegawa Eishin Ryû genannt), Hasegawa Chikaranosuke Eishin erweitert das Curriculum seiner Schule, etwa im Jahre 1730, um 9 Formen. Es ist das Recht und die Pflicht eines jeden Sôke das bereits vorhandene Curriculum nach seinem Verständnis und Vermögen zu verbessern. Dies haben, auch wenn wir das heute nicht mehr nachvollziehen können, sicherlich alle Sôke getan. Die Erweiterung des Curriculums ist in dieser Form aber einmalig in der Geschichte der Musô Shinden Ryû und ihrer Vorgängerstile, und weder mit der, sicherlich auch dem Zeitgeist geschuldeten Erweiterung um den Seiza no Bu, noch der Hinzufügung, ja eher Hinzuordnung, einzelner Formen durch Nakayama Hakudo vergleichbar.

Bereits hier entsteht der Eindruck, dass es sich bei Hasegawa Chikaranosuke Eishin, auch in Relation zu den anderen Sôke, um eine besondere Persönlichkeit gehandelt hat. Tatsächlich galt er zu seiner Zeit als besonders fähiger Schwertkämpfer, u.a. auch ein Meister in Yawara (Kumiuchi, Jujutsu). Man gestand ihm zu, dem Gründer Hayashisaki Jinsuke Shigenobu nahe zu kommen. (Unter Einhaltung von Respekt und Höflichkeit war dies sicher das maximale Lob.) Tatsache ist, dass die Ryû unter ihm eine Wiederbelebung in allen Bereichen, sowie die damit verbundene gesteigerte Popularität, erfahren hat.

Es tut sich nun die Frage auf, was diese Formen besonders macht, bzw. welchen Stellenwert sie haben. Im Allgemeinen hat sich unter laidôka die Auffassung eingeschlichen, dass es sich bei der Einteilung in Shoden, Chûden und Okuden wohl um die Reihenfolge handelt, in der diese Teile zu erlernen sind. Als Grund wird in der Regel der steigende Schwierigkeitsgrad der Techniken vermutet. Nun waren aber diese Techniken nicht zu allen Zeiten, im selben Ausmaß wie heute, der praktischen Anwendung entbunden. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache ergibt sich für die Einteilung auch eine andere mögliche Erklärung. Wie wir bereits bei unseren Betrachtungen zum Seiza no Bu festgestellt haben, handelt es sich in der Regel um Auseinandersetzungen mit nur einem Feind, der sich auch anfänglich nicht zu nah befindet. Im der Tachihiza no Bu handelt es sich ebenfalls um Auseinandersetzungen mit nur einem Feind, der sich anfänglich sehr nahe befindet. Hier sehen wir eine greifbare, praktische Steigerung der Wertigkeit. Im Tachiwaza no Bu und Suwariwaza no Bu der Okuden hat man es überwiegend mit multiplen Feinden oder sehr speziellen Situationen zu tun. Das ist ebenfalls eine greifbare, erhebliche Steigerung der Wertigkeit, was jeder bestätigen kann, der über eine wie auch immer geartete Erfahrung im Zweikampf verfügt.

Es geht also um die Nahdistanz! Das Zauberwort heißt dabei Multitasking. Die Nahdistanz ist die Yawara-Distanz. Obwohl vordergründig diese Techniken in den Formen der Tachihiza no Bu keine Rolle zu spielen scheinen, sind sie doch vorhanden, bzw. impliziert. Auch ist der Gedanke des Schutzes vor diesen Techniken immer präsent. Wie diese Techniken aussehen können, ergibt sich recht anschaulich aus den Sets 3-6 der Kumitachi no Bu, die Hasegawa Chikaranosuke Eishin natürlich auch bekannt waren. Dieser Aspekt kann ohne Kenntnisse der Kumitachi no Bu, hier nicht geübt, und somit auch nicht wirklich praktisch erfahren oder verstanden werden.

Inklusive Nakayama Hakudo, vor Gründung der Musô Shinden Ryû in seiner Funktion als 16. Soke der Shinmei Musô Ryû (zu diesem Zeitpunkt bekannt als Hasegawa Eishin Ryû Shimomura Ha) oblag die absolute Definitionshoheit insgesamt 9 weiteren Sôke. Jeder dieser Sôke wird potentiell absichtlich oder unabsichtlich kleinere oder größere Veränderungen vorgenommen haben. Bei Gründung der Musô Shinden Ryû fügte Nakayama Hakudo sogar noch eine weitere Form (Nr. 10) hinzu.

Die hier wiedergegebene Beschreibung geht auf Danzaki Tomoaki zurück. Einigen wahrscheinlich bekannt aufgrund seiner maßgeblichen Beteiligung an der Formulierung der ZNKR-laiformen 1-10. Auch wem er nicht bekannt sein sollte, folgt, sofern er oder sie ZNKR lai üben, somit bereits höchstwahrscheinlich seinen Anweisungen. Darüber hinaus war der 1906 geborene Danzaki Tomoaki unmittelbar vor dessen Tod im Jahre 2003 der letzte lebende Schüler von Nakayama Hakudo, welcher ihm bezüglich der Musô Shinden Ryû auch Menkyo Kaiden verliehen hat. Das soll nun nicht heißen, dass es sich bei der hier folgenden Beschreibung um das exakte lai des Gründers Nakayama Hakudo handeln muss. Auch Danzaki Tomoaki mag Änderungen vorgenommen haben. Wir dürfen aber getrost annehmen, dass er die prinzipielle Integrität nicht kompromittiert hat.

Das sollte die ursprüngliche Frage nach der Bedeutung beantwortet haben. Was kann denn diese Beschreibung nun leisten? Theoretisch könnte ein Anfänger anhand dieser Beschreibung diese Ryû erlernen. Praktisch ist dies, ohne persönliche Unterweisung, aufgrund der unvermeidlichen Interpretationsfehler unmöglich. Ich muss also erfahren (und aufgeschlossen) genug sein, um diese Beschreibung einfach mal richtig umzusetzen. Dann mag sich mir das korrekte Prinzip erschließen.

Nun werden die meisten, die diesen Text in Händen halten, bereits Erfahrung mit dieser Ryû haben. Vielleicht ist der Leser sogar der Meinung diese Ryû schon zu beherrschen. Wer dies von sich glaubt, muss zwingend auch sicher sein, das korrekte Prinzip erkannt zu haben. Wer in Ermangelung trotzdem glaubt, mit dieser Ryû schon durch zu sein, liegt leider so richtig falsch.

Wenn ich mir meines Könnens und Begreifens sicher bin, kann mir diese Beschreibung als Probe dienen, mit der ich mein Verständnis des Prinzips überprüfen kann. Mit anderen Worten, erfüllt meine "Version" der Ryû trotz technischer Unterschiede dasselbe Prinzip wie die "Version" von Danzaki Tomoaki, dann kann meine "Version" nicht falsch sein. Für mich ist sie sogar "richtiger", da sie mir offensichtlich individuell mehr liegt.

Wer allerdings an Verständnis und/oder Ausführung scheitert, scheitert auch am Prinzip.

Die schlechte Nachricht: Die Individualität ist nur persönlicher Geschmack oder alter Ausbildungsballast. Die gute Nachricht: Das muss man einfach nur loslassen.

Zu den ursprünglichen 9 Formen hat uns Hasegawa Chikaranosuke Eishin noch 2 weitere Werkzeuge hinterlassen.

### 1. Hayanuki no Bu.

Dabei handelt es sich um die kontinuierliche Ausführung all dieser Formen, die ohne Pause, ineinander übergehen. Verbindendes Element ist hier das Ziehen des Katana. Hayanuki bezeichnet nicht das schnelle Ziehen, wie vielfach vermutet, sondern das frühzeitige Ziehen. Ursächlich für diesen

Irrtum ist die gleiche Aussprache (hier: Haya(i)) von zwei verschiedenen Schriftzeichnen (Kanji). Frühzeitig meint konkret, daß Nôtô nicht vollständig ausgeführt wird, bevor erneut gezogen wird. Ob dies eine reine Geschicklichkeitsübung ist, oder aber schon eine Vorübung für die Auseinandersetzung mit mehreren Feinden darstellt, kann jeder für sich selbst beurteilen. Es übt in jedem Fall höchst praktisch, das eigentlich immer implizierte Vermögen, Nôtô derart auszuführen, dass ein sofortiges Ziehen auch währenddessen immer möglich ist.

#### 2. Tanka

Zu jedem seiner 9 Formen hat Hasegawa Chikaranosuke Eishin uns auch ein Tanka hinterlassen. Tanka sind die Vorläufer der heute bekannteren Haiku. Tanka sind "Gedichte", in denen präzise die Stimmung und der Geschmack eines Augenblicks festgehalten werden soll. Genau dies ist auch hier die Funktion der Tanka. Sie sollen die Stimmung der Ausführung der Formen wiedergeben. Wären wir in der Lage, diese Stimmung korrekt nachzuempfinden, so könnten Tanka eine wertvolle Probe für die korrekte Ausführung sein. Tatsächlich gestaltet es sich sehr schwierig, sich in das Empfinden eines Menschen einer anderen Zeit und Kultur einzufinden. Erschwert wird dies natürlich noch durch die Übersetzung in eine andere Sprache. Tanka bestehen aus 31 Silben (5-7-5-7-7). Auf unserer Webseite findet sich bereits unsere Übersetzung ins Deutsche. In der Hoffnung die Stimmung dadurch besser zu transportieren, geben wir die Tanka hier einmal in einer neuen Übersetzung wieder, bei der wir nicht so sehr auf den Inhalt, sondern auf die Einhaltung des Silbenformats Wert gelegt She Schwer haben.

Da laidô wie jedes Fach auch eine eigene Fachsprache vertragen kann, die dann auch zur Klarheit beiträgt, lassen wir ausgewählte Fachbegriffe unübersetzt. Diese Fachbegriffe erläutern wir im Abschluss folgendermaßen:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Verwendung im Kontext der Musô Shinden Ryû. Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Poan, Verein van Pitture, sche Schwertkam Pitture, scho Schwertkam Pitture, school Schwertkam

Drittens (3.) (falls vorhanden) mit einem Verweis auf artverwandte Begriffe oder abweichende Bedeutungen derselben Begriffe der ZNKR.

### Hasegawa Eishin Ryû

Zum Verständnis und zur Wertschätzung wird ein tiefes Verständnis der *Ômori-Ryû* vorausgesetzt.

Sahô, Reihô, Kokyu, Chakugan, Taisabaki, Katana no Sôhô, usw. entsprechen in der Hasegawa Eishin Ryû ungefähr der Ômori-Ryû. Leichte Unterschiede bestehen bezüglich Zahô und Chiburi. Die Zahô der Hasgawa Eishin Ryû hat sich in der Senkokujidai entwickelt. Weil Yoroi getragen wurden, wurde Tachihiza benutzt. Das Chiburi ist identisch mit dem ersten Chiburi der Form Inyôshintai aus der Ômori-Ryû.

Die folgende Beschreibung ist mit sämtlichen o.g. Punkten konform.



## Yokogumo:

### Tanka:

## Ziehende Wolken

Tief in den Bergen, muss es wohl heftig stürmen. In Miyoshino ist die Blüte am Himmel, Dunst aus ziehenden Wolken.

Pon. Verein Verein Sche Schwertkamp!

### Igi (Bedeutung)

Bezüglich des Kerns ist diese Kata mit **Shohattô** aus der **Ômori-Ryû** identisch. Der Zeitpunkt des **Nukitsuke** ist in der **Ômori-Ryû** das Heraustreten des rechten Fußes. Bei der Technik hier ist es genau entgegengesetzt. Gleichzeitig mit dem Zurücksetzten des linken Fußes wird **Nukitsuke** ausgeführt.

### **Dôsa** (Bewegung)

Der **Shômen** zugewandt im **Tachihiza** sitzen. Wenn die Gelegenheit reif ist, beide Hände an das **Katana** anlegen, die Zehen des linkes Fußes aufstellend sich nach hinten zurückziehen, während **Nukitsuke** ausgeführt wird. Ähnlich dem Kern der **Ômori-Ryû, Furikanmuri** und **Kiritsuke** ausführen. Als Nächstes **Chiburi** und **Nôtô** ausführen. **Chiburi** und **Nôtô** werden ähnlich der Form **Inyoshintai** aus der obengenannten **Ômori-Ryû** ausgeführt. Etwa zu dem Zeitpunkt, wenn das **Katana** beim **Nôtô** ungefähr zu einem Drittel in die **Saya** geführt worden ist, wird die Ferse der rechten Fußes nahe an die Ferse des linken Fußes gezogen und dabei **Zanshin** gezeigt.

### Chûi (Ermahnung)

Wenn die **Tôshin** ungefähr zu einem Drittel in die **Saya** geführt worden ist, wird die **Ha** nach oben gedreht und die Ferse des rechten Fußes nahe an die Ferse des linken Fußes gezogen und dabei **Zanshin** gezeigt. Ähnlich der **Ômori-Ryû**. Das **Nôtô** wird wiederum entsprechend der **Omori-Ryû** gradlinig ausgeführt.

### Tora no Issoku:

Tanka:

Schritt des Tigers

Grimmiger Tiger
legt eintausend Li zurück
in einem Moment.
Doch ist er noch viel schneller,
auf dem Rückweg nach Hause.

Ponsche Schwertkamp

### Igi (Bedeutung)

Wir selbst sind der **Shômen** zugewandt. Der uns gegenübersitzende Feind kommt, zu unserem rechten Bein, **Nagitsuke** ausführend. **Harai** ausführend diesen Angriff aus dem Weg räumen. Wenn der Feind sich zurückzieht mit dem Willen zu siegen, über die **Jôdan**, **Kiritsuke** ausführen.

### Dôsa (Bewegung)

Der **Shômen** zugewandt im **Tachihiza** sitzen. Der Feind kommt, zu unserem rechten Bein, **Nagitsuke** ausführend. Bei nach oben gerichteter **Tôjin**, mit der rechten Hand, das **Tsuka** umgekehrt ergreifen, mit der linken Hand das **Koiguchi** halten und sich gleichzeitig, mit aufgestellten Zehen, mit dem linken Bein, einen Schritt nach hinten zurückziehen. Zu diesem Zeitpunkt die Hüfte nach links verdrehen, das **Koiguchi** effektiv benutzen wenn die **Kensen** von der **Saya** frei wird, während mit der **Omote Mune** des **Monouchi** des **Katana** das rechte Bein umkreist und damit das **Katana** des Feindes herunter geschlagen wird. **Furikanmuri** ausführen, während mit dem Knie des linken Beines zur Ferse des rechten Fußes vorgerückt wird. **Kirioroshi**, **Chiburi** und **Nôtô**, wie bereits erklärt, ausführen.

### Chûi (Ermahnung)

Die **Kensen** frei werden zu lassen und den Fuß zu umkreisen ist der Kernpunkt der Abwehr des feindlichen **Katana**. Des Weiteren im Moment des Freiwerdens der **Kensen**, besteht die größte Spannung, was die **Kissaki** herausschießen lässt. Dies ist von höchster Wichtigkeit.

### Inazuma:

Tanka:

**Blitz** 

Sie sehen das Licht, das aufflackert im Moment, wenn der Blitz einschlägt. Doch das Brüllen des Donners werden sie nicht erfahren.

Por Veren. Veren.

### Igi (Bedeutung)

Wir selbst sind der **Shômen** zugewandt. An beiden Händen des in beginnender / halbfertiger **Jôdan** kommenden Feindes, **Kiritsuke** ausführen. Des weiteren mit dem Willen zu siegen, ab der Stirn, **Kiritsuke** ausführen.

### Dôsa (Bewegung)

Der **Shômen** zugewandt im **Tachihiza** sitzen. Der Feind versucht, von oben zu unserem Kopf schneidend, vorzurücken. Das **Katana** mit beiden Händen greifend aufstehen, den linken Fuß einen Schritt nach hinten zurückziehen, die Hüfte nach links verdrehen, während das **Katana** gezogen wird. Die in der **Jôdan** befindlichen Hände des Feindes schneiden. Als nächstes **Furikanmuri** und **Kirioroshi** ausführen. Dann **Chiburi** und **Nôtô** wie bereits erklärt ausführen.



## **Ukigumo:**

### Tanka:

## Schwebende Wolke

Schwebende Wolken, vom Fuß der Berge geweht hoch zu den Gipfeln. Aufsteigend umschließen sie jeden der hohen Gipfel.

Pon Verein Verein sche Schwertkampflus

### Igi (Bedeutung)

Der mit uns in einer Reihe, zu unserer rechten Seite, sitzende Feind greift plötzlich zum *Tsuka* unseres *Katana*. Aufstehen und mit einen Schritt nach links *Hiraku* ausführen, während auch mit dem *Tsuka* unseres *Katana Hiraku* ausgeführt wird. Den linken Fuß zur Außenseite des rechten Fußes bringen. Den *Tsuka* über/durch den Kopf des Feindes herüberbringen und zur Seite ziehen. *Kiritsuke* an der Brust des Feindes ausführend diesen herunterziehen. Mit dem Willen zu siegen *Kirioroshi* ausführen.

### Dôsa (Bewegung)

Der Shômen zugewandt sich nach links drehen und sich im Tachihiza parallel zum nahe sitzenden Feind setzen. Der Feind greift zum Tsuka unseres Katana. Unverzüglich den Daumen der linken Hand auf den Tsuba legen und gleichzeitig die rechte Hand zur rechten Hüfte bringen. Mit dem halben Auge den Feind im Blick behalten und ruhig aufstehen, indem der linke Fuß, *Hiraku* ausführend, weit nach links gesetzt wird. Gleichzeitig von der Unterseite auch mit dem *Katana* ähnlich Hiraku ausführen. Als Nächstes den linken Fuß, mit ausgestellten Zehen, gradlinig nach vorne zur Außenseite des rechten Fußes bringen. Zu diesem Zeitpunkt sind beide Knie etwas gebeugt. Den oberen Teil der Wade des linken Fußes auf dem rechten Schienebein/Knie ablegen, eins über dem anderen. Dies nennt man Sagiashi. Gleichzeitig das Katana, mit auf den Tsuba gelegtem Daumen, rechts an der Hüfte anlegen und ebenfalls gleichzeitig die rechte Hand am Tsuka anlegen. Zur rechten Seite ziehen, das Koiguchi effektiv benutzen und die Hüfte groß verdrehend Kiritsuke ausführen. Zu diesem Zeitpunkt ist die rechte Faust rechts in der Umgebung der Hüfte. Das Katana kontrolliert den Brustkorb und den rechten Arm des Feindes. Gleichzeitig ist das Fußgewölbe des linken Fußes nach oben gedreht, wobei der Fußrücken zum Boden gedreht ist. Als Nächstes, ohne das Katana nach dem Kiritsuke zu bewegen, den gedrehten linken

Fuß zurückwenden und gleichzeitig die linke Hand, auf der Höhe des Armes des Feindes, am Mune an das Katana anlegen. Den rechten Fuß weit nach rechts hinten zurückziehen, während die linke Hand sich gradlinig bewegt. Die Kensen wird heruntergezogen und stoppt etwa 15 Zentimeter vor der Spitze des rechten Fußes. Zu diesem Zeitpunkt ist die rechte Faust etwas über Schulterhöhe gebogen. Als Nächstes wird das heruntergezogene Katana, auf demselben Weg den es gekommen ist, in Richtung der linken Schulter zurückgeführt. Gleichzeitig wird mit dem rechten Knie, in der Gegend der linken Brust des gefallenen Feindes der Arm blockiert. Dann wird auf die Yoroi getreten, während sich um den Fuß herum um etwa 90 Grad nach links hinten gedreht wird. Gleichzeitig springt die rechte Faust auf Schulterhöhe zurück, wobei sich die Finger diagonal nach oben wenden und das Katana und der rechte Fuß auf einer Linie sind. Als Nächstes wird Furikanmuri ausgeführt und gleichzeitig der linke Fuß etwa um 90 Grad nach rechts gedreht, Fumitsuke zur Yoroi des linken Arms des am Boden liegenden Feindes ausführt und Kirioroshi zur linken Brust ausgeführt. Chiburi wird ausgeführt. Nôtô wird ausgeführt. Es wird sich der Shômen zugewandt.

Chûi (Ermahnung)

a.)

Das *Nukitsuke* von *Ukigumo* und *Yamaorochi*, insbesondere der Zeitpunkt des Freiwerdens der *Kensen* vom *Koiguchi* wird extrem schnell. Z.B. Irimame (geröstete Sojabohnen) atmen zu dem Zeitpunkt nachdem sie zurückspringen, mit einem "Patsu", in dem Augenblick wo das Rösten abgeschlossen ist. Dieses Mittel mache man zum Kern.

Zum Zeitpunkt des Herunterziehens wird mit der Basis von Zeigefinger und Mittelfinger der linken Hand, der *Mune* des *Katana* stark dazwischen angelegt. Die folgenden Umstände von *Yamaoroshi* und *Iwanami* sind diesbezüglich gleich.

c.)

Die Höhe, des nach dem Herunterziehen zurückgeführten *Katana* ist folgendermaßen: Gemessen an der Waagerechten ist die *Kensen* bis zu 30 Zentimeter höher. Die folgenden Umstände von *Yamaoroshi* und *Iwanami* sind diesbezüglich entsprechend.



## Yamaoroshi:

### Tanka:

(Berg-)Wind

Der kräftige Wind, weht vom Gipfel herunter, so kräftig, dass kein Schnee sich niederlassen kann, auf Bäumen an seinem Fuß.

Pon. Verein Verein Verein Verein

### Igi (Bedeutung)

Der auf der rechten Seite sitzende Feind will sein *Katana* ziehen. Weil der Feind die Hand am *Tsuka* seines *Katana* anlegt, wird zu diesem Zeitpunkt, das eigene *Katana* umgedreht und das Ziehen mit einem Schlag unterbunden. *Kiritsuke* zum Brustkorb des Feindes ausführen und ihn zu Boden ziehen. Mit dem Willen zu siegen *Kirioroshi* ausführen.

# Dôsa (Bewegung)

Der Shômen zugewandt sich nach links drehen und sich im Tachihiza parallel zum nahe sitzenden Feind setzen. Zu dem Zeitpunkt, an dem der Feind seine Hand am Tsuka seines Katana anlegt, um das Katana zu ziehen, die eigene linke Hand, mit dem Daumen auf dem Tsuba, am Katana anlegen. die rechte Hand zur rechten Hüftseite nehmen. Den Blick auf die Augen des Feindes richten und sich ihm, das linke Knie als Achse benutzend nach rechts zuwenden. Gleichzeitig, während der Feind Koiguchi o Kiru ausführen will, zu seiner linken Hand und seinem linken Oberschenkel mit dem eigenen rechten Fuß (geräuschvoll) Fumitsuke ausführen und auf die linke Körperseite des Feindes Druck ausüben. Gleichzeitig zum Handrücken seiner rechten Hand mit dem, in der eigenen linken Hand gehaltenen *Tsukagashira* schlagen, wobei die Finger nach oben gewandt sind. Als Nächstes, nach dem Schlag die Faust mit dem *Katana* kurz vor der eigenen Nasenspitze vorbei zur rechten Hüftseite bringen und gleichzeitig mit der rechten Hand das Tsuka ergreifen. Das Katana zu rechten Seite ziehen, während die Hüfte stark nach links verdreht wird. Mit der von der Saya freigewordenen Kensen Kiritsuke zur Brust des Feindes ausführen, wobei der Arm blockiert wird und gleichzeitig, das Koiguchi ausreichend benutzend, über das Knie des linken Beins Hiraku ausführen. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich die linke Ferse fast an der rechten Ferse. Als Nächstes die linke Hand, über dem rechten Arm des Feindes am Mune anlegen. Das linke Knie als Achse

benutzend die Zehenspitzen des linken Fußes um etwa 90 Grad nach links drehen, während das rechte Knie aufgestellt ist. Sich nach rechts hinten zurückziehen, während die linke Fußspitze wiederum um 90 Grad nach links gedreht und der Feind heruntergezogen wird. Als Nächstes das *Katana* in der Richtung des Herunterziehens zurückspringen lassen und gleichzeitig die linke Hand am *Tsuka* anlegen und die *Kensen* rechts vorne zur Seite wenden. Mit dem rechten Fuß einen Schritt weit heraustreten, den linken Arm des Feindes sowie dessen Schulter über die *Yoroi* kontrollieren. Sich in der Richtung in der der Feind zu Boden gegangen ist, also der rechten Seite etwa 90 Grad drehen und gleichzeitig *Furikanmuri* ausführend das linke Knie zu Boden bringen und *Kirioroshi* ausführen, *Chiburi* und *Nôtô* ausführen.

### Chûi (Ermahnung)

Im Fall des tatsächlichen Kampfes zum Handrücken des Feindes schlagen, Als Nächstes mit dem *Tsukagashira* das Gesicht treffend den Feind unter Druck setzten und ein mittiges *Nukitsuke* ausführen.

Verein Verein Schwertkamphische Schwertkamphische

### Iwanami:

### Tanka:

## Felsenwelle

Wenn eine Welle, die gegen die Felsen schlägt, machtvoll das Boot trifft, verbleibt euch keine Zeit mehr, mit dem Boot zu entkommen.

Pon. Verein komply

### Igi (Bedeutung)

Wenn die Einstellung des nahe, zur eigenen linken Seite sitzenden Feindes gespürt wird, ihm zuvorkommen und unmittelbar das *Katana* ziehend nach links wenden. Mit dem Willen zu siegen zu seiner rechten Taille mit dem Gefühl von *Tsukisashi* einen Schnitt ausführen.

### Dôsa (Bewegung)

Der Shômen zugewandt sich nach rechts drehen und sich im Tachihiza parallel zum nahe sitzenden Feind setzen. Beide Hände an das *Katana* anlegen, wobei die *Ha* zum Feind gewandt wird und den linken Fuß nach rechts hinten zurückziehen. Dabei bleibt die rechte Hand an ihrem Platz und der linke Fuß wird soweit zurückgezogen, bis die Kensen von der Saya frei geworden ist. Zu dem Zeitpunkt wenn die Kensen von der Saya frei geworden ist, das linke Knie absetzen und die linke Hand auf den *Mune* der *Kensen* legen. Der Oberkörper dreht sich insgesamt etwa 90 Grad in Richtung des Feindes, wobei der Blick aber beim Feind bleibt und gleichzeitig der rechte Fuß bis auf eine halbe Fußlänge an die Kniescheibe des linken Beins gebracht wird, so dass *Tachihiza* mit aufgestellten Zehen des linkes Fußes entsteht. Die rechte Faust an die rechte Seite legen, die Tôjin zeigt zum Feind und wird waagerecht. Gleichzeitig die linke Hand mit Daumen und der Basis des Mittelfingers am *Mune* des *Monouchi* eindrehen. Den rechten Fuß unverändert durch Streckung der Hüfte einen halben Schritt diagonal nach rechts vorsetzen und sich für das Ziel entscheiden. Das *Monouchi* drängend am Ziel anlegen und unmittelbar mit dem rechten Fuß geräuschvoll einen halben Schritt langen *Fumitsuke* ausführend (Ton), mit dem Gefühl von *Tsukisashi*, in die rechte Taille hinein schneiden. Als Nächstes mit beiden Händen den Feind heraus schneidend herunterziehen. Dies erfolgt im Kern auch im Folgenden genauso wie im Fall von Yamaoroshi gefolgt von Kirioroshi, **Chiburi** und **Nôtô**.

## Urokogaeshi:

### Tanka:

(Fisch)Schuppenkonter

Gegen die Strömung, der Karpfen schwimmt stromaufwärts, den Wasserfall hoch. Unter Schuppen Wasser steigt, er wird nicht zurück gespült.

Verein Verein sche Schwertkampflein

### Igi (Bedeutung)

Dem auf der linken Seite sitzenden Feind, mit dem Willen zu siegen, mit *Nukitsuke* zum *Ganmen* zuvorkommen. Das Ziehen hat denselben Kern wie bei *Satô* aus *Seiza no Bu*.

### Dôsa (Bewegung)

Von der **Shômen** nach rechts gewandt im **Tachihiza** sitzen. Beide Hände an das **Katana** anlegen, während man, den rechten Fußballen als Achse benutzend, nach links **Chûgoshi** einnimmt, wobei man sich zur **Shômen** wendet und den linken Fuß nach hinten zurückzieht und unter anderem die Hüfte tief haltend, gleichzeitig in einer geraden Linie **Nukitsuke** ausführt. Mit dem linken Knie zur rechten Ferse vorrücken und gleichzeitig **Furikanmuri** ausführen. Ab der Stirn **Kirioroshi** ausführen. **Chiburi** und **Nôtô** ausführen.



## Namigaeshi:

### Tanka:

Umschlagende Welle / Wellenkonter

ensh

Nach Ashigata, über den Sund zur Küste rollen die Wellen. Können die hohen Klippen die Wellen im Zaum halten?

Pan: Verein Verein sche Schwertkampflus

### Igi (Bedeutung)

Dem hinten sitzenden Feind, mit dem Willen zu siegen, mit **Nukitsuke** zum Hals zuvorkommen. Das Ziehen hat denselben Kern wie bei **Ataritô** aus **Seiza no Bu**.

### **Dôsa** (Bewegung)

Von der **Shômen** nach hinten gewandt im **Tachihiza** sitzen. Beide Hände an das **Katana** anlegen, während man, den rechten Fußballen als Achse benutzend, um 180 Grad nach links drehend **Chûgoshi** einnimmt, wobei man sich zur **Shômen** wendet und den linken Fuß nach hinten zurückzieht und bis zum **Monouchi** zieht. Die Hüfte tief haltend in einer geraden Linie **Nukitsuke** ausführen. Mit dem linken Knie zur rechten Ferse vorrücken und gleichzeitig **Furikanmuri** ausführen. Ab der Stirn **Kirioroshi** ausführen. **Chiburi** und **Nôtô** ausführen.



## Takiotoshi:

### Tanka:

Herabstürzender Wasserfall

Gleich dem Wasserfall, stürzt sich herab aus Höhen. Seine Stromschnellen die übermächtig fließen, kein Felsen hält ihnen stand.

Pon. Verein Verein Sche Schwertkamp!

### Igi (Bedeutung)

Von hinten kommend hat der Feind das *Kojiri* unseres *Katana* ergriffen. Wir brechen seinen Griff und führen *Tsukisashi* zu seinem *Suigetsu* aus. Zu dem Zeitpunkt wenn der Feind zusammenbricht, mit dem Willen zu siegen ab der Stirn *Kiritsuke* ausführen.

### Dôsa (Bewegung)

Wenn wir von der Shômen nach hinten gewandt im Tachihiza sitzen, ergreift der von hinten gekommene Feind das Kojiri unseres *Katana* mit der rechten Hand. Wir legen den Daumen unserer linken Hand auf unseren *Tsuba*, bringen die rechte Hand an die rechte Hüfte, und richten unseren Blick auf den Feind während wir aufstehen. Wir setzen den linken Fuß nach hinten, nehmen *Chûgoshi* ein und führen etwa 180 Grad Hiraku aus, während die linke Faust, mit nach oben gedrehten Fingern, von unten den *Tsuka* des *Katana*, auf der Höhe der linken Brust, groß in Richtung der linken Schulter, aufsteigend nach hinten herumdreht. Als Nächstes wird der linke Fuß, mit nach unten zeigenden Zehenspitzen, schwebend am rechten Schienenbein befestigt und gleichzeitig die, den *Tsuba* des Katana haltende, linke Faust, nach unten zeigend, mit nach oben zeigendem Daumen umarmend an die rechte Brust zurückgeführt, so das der Tsuka nach rechts oben zeigt. Folglich kommt dabei das Kojiri nach unten, was den Griff des Feindes abschüttelt. Als Nächstes wird die rechte Hand von oben auf den Tsuka gelegt und gleichzeitig mit den Zehenspitzen des linken Fußes, auf der rechten Seite des rechten Fußes geräuschvoll (Ton) Fumitsuke ausgeführt. Als Nächstes mit dem rechten Fuß geräuschvoll (Ton) etwa 30 Zentimeter vor den linken Fuß *Fumitsuke* ausführen und gleichzeitig das Katana nach rechts oben ziehen, dabei das Koiguchi effektiv benutzend von oben fallen lassen und zum Suigetsu des Feindes Tsukisashi ausführen. Mit einer parierenden Bewegung (*Ukenagashi*) *Furikanmuri* ausführen und mit dem rechten Fuß einen Schritt heraustretend ab der

Stirn *Kirioroshi* ausführen. Das linke Knie absetzend *Chiburi* ausführen. *Nôtô* ausführen.

### Chûi (Ermahnung)

a.)

Die Distanz zwischen dem geräuschvollen Schritt mit dem linken Fuß zum Zeitpunkt des Greifens zum *Katana* und dem geräuschvollen heraustretenden Schritt mit dem rechten Fuß verlängert den *Maai*. Für den Feind entsteht *Tôma*. Aus diesem Grund ist die Schrittlänge etwa 30 Zentimeter.

b.)

Wenn dem Feind das *Kojiri* entrissen wurde, wird der Blick wieder auf Ihn gerichtet, der Körper nach links gewandt, das Schwert gezogen und in den hineindrängenden Feind gestoßen.

Pon Verein Verein sche Schwertkampfilm

### Nukiuchi:

### Igi (Bedeutung)

Wir selbst sind der **Shômen** zugewandt, dem uns gegenübersitzende Feind mit festem Willen mit **Nukiuchi** zuvorkommen. Mit demselben Kern wie bei **Battô** aus **Seiza no Bu**.

## Dôsa (Bewegung)

Der **Shômen** zugewandt im **Seiza** sitzen. Das **Katana** zur rechten vorderen Diagonalen ziehen. Die **Kensen** über die linke Schulter stechen, einarmig in die **Jôdan** bringend **Furikanmuri** ausführen, dabei die linke Hand hinzufügen und ab der Stirn **Kirioroshi** ausführen. **Chiburi** und **Nôtô** ausführen entsprechend der **Dôsa** von **Battô** aus **Seiza no Bu**.



### Fachbegriffe:

#### Ataritô

- 1. Ataru ("das Ziel" treffen, platzieren, ansetzen, auflegen) Tô (Schwert)
- 2. Dies ist die Bezeichnung für die 4. Form der MSR Seiza no Bu.

#### Battô

- Batsu (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)
   Schwert)
   Battô (das Schwert ziehen, das gezogene Schwert)
- 2. Das ist die alternative Bezeichnung für die 11 Form der Musô Shinden Ryû.

#### Chakugan

- Chaku (ankommen, anziehen, tragen, Zählwort für Anzüge)
   Gan (Auge)
   Chakugan (wahrnehmen, beobachten)
- 2. Entsprechend 1.
- 3. ZNKR verwendet Metsuke annährend synonym.

#### Chûden

- 1. Chû (Mitte)
  Den (Übermittlung, Legende, Tradition)
- 2. Eine alternative Bezeichnung für die mittleren Formen der Musô Shinden Ryû.

#### Chûgoshi

Chû (Mitte)
 Koshi (Hüfte)
 Chûgoshi (halbstehende/halbsitzende Position)

- 2. Mit aus Zanshin resultierender konkreter Handlungsbereitschaft beide Knie geringfügig beugen und die Hüfte in einen tiefen Stand senken.
- 3. 3. Die ZNKR verwendet laigoshi synonym.

#### Chiburi

1. Chi (Blut) Furu (schütteln, schwingen)

- 2a. Vordergründig das Abschlagen des Blutes, hintergründig die Lösung von der vorangegangenen Handlung.
- 2b. In der Tachihiza no Bu wird das Chiburi identisch zum ersten Chiburi der Form Inyôshintai aus der Ômori-Ryû ausgeführt.

#### Chûi

Chû (Notiz, Kommentar)
 ( Wille, Herz, Geist, Sinn)
 Chûi (Warnung, Ermahnung, Vorsicht!, Achtung!)

2. Entsprechend 1.

#### Dôsa

Dô (bewegen)
 Sa (Arbeit, Produktion, Ernte)
 Dôsa (Handlung, Bewegung, Haltung, Verhalten)

2. Entsprechend 1.

#### **Furikanmuri**

- 1. Furu (schütteln, schwingen) Kanmuri (Krone (des Shintôperiesters))
- 2. Die dynamische Ausholbewegung
- 3. Die ZNKR verwendet Furikaburi. Das Furikanmuri der MSR steigt früher, bzw. ist direkter. Das Timing von Furikaburi würde mir eine komplette Kanmuri wahrscheinlich vom Kopf schlagen.

#### Ganmen

- 1. Gan (Gesicht) Men (Gesicht,Maske) Ganmen (Gesicht)
- 2. Entsprechend 1.

#### Ha

- 1. Ha (Klinge)
- 2. Als Ha bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tôshin.

#### Harai

- 1. Harau (bezahlen, wegfegen, wegtreiben)
- 2. Auch Ukeharai genant, ist anders als bei einem Block (Ukeru), oder einer Parade (Ukenagashi), hier nach dem Empfang des Angriffs die aktive Umleitung gemeint.
- 3. Die ZNKR versteht unter Harai eine Technik, bei der das Schwert eines Gegners, gegen den keine Angriffsgelegenheit besteht, zur Seite gefegt und dann geschlagen wird.

### Hasegawa Eishin Ryû

- 1. Hasegawa Eishin (Eigenname (Übersetzung unerheblich)) Ryû (Strömung, Stil, Schule)
- 2. Eine von der Person des Gründers Hasegawa Chikaranosuke Eishin abgeleitete Bezeichnung für die, aus dem Sitz mit aufgestelltem Knie ausgeführten Formen der Musô Shinden Ryû.

#### Hayanuki no Bu

- 1. Hayai (frühzeitig, früh) Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen) Bu (Teil, Abteilung)
- 2. Eine Bezeichnung für eine besondere Übungsvariante, der aus dem Tachihiza ausgeführten Formen der Musô Shinden Ryû.

#### Hiraku

- 1. Hiraku (öffnen, eröffnen)
- 2. Das Öffnen des Standes um Angriffen ins Zentrum auszuweichen und durch die seitliche oder diagonale Bewegung eine vorteilhafte Position einzunehmen.

#### lgi

- 1. I (Wille, Herz, Geist, Sinn)
- Gi (Gerechtigkeit, Rechtschaffenheit, Loyalität, Bedeutung, Bedeutsamkeit) Igi (Bedeutung, Bedeutsamkeit)
- 2. Entsprechend 1.

#### Inyôshintai

1. In (Das Yin-Prinzip, negativ, Schatten, versteckt, hinten, dunkel, geheim) Yô (Das Yang-Prinzip, positiv, Sonne)

Inyô (Yin&Yang, negativ&positiv, aktiv&passiv, Sonne&Mond, Licht&Schatten, explizit&implizit, offen&versteckt)

Shin (vorrücken, Fortschritt)

Tai (Rückzug)

Shintai (Bewegung, Handlung, Einstellung, vor- oder zurückziehen, aufgeben oder standhalten)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 5. Form der MSR Seiza no Bu.

#### Inazuma

- 1. Ina (Reispflanze) Tsuma (Ehefrau) Inazuma (Blitz)
- 2. Name der 3. Form der Musô Shinden Ryû Tachihiza no Bu.

#### Iwanami

- 1. Iwa (Fels) Nami (Wellen)
- 2. Name der 6. Form der Musô Shinden Ryû Tachihiza no Bu.

#### Jôdan

- 1. Jô ( oben, Spitze, über) Dan (Stufe, Rang, Paragraph) Jôdan ( Obere Reihe, Empore)
- 2. Hier die Endposition des Furikanmuri.

#### Katana

- 1. Katana (Schwert)
- 2. Entsprechend 1.

#### Kensen

- 1. Ken (Schwert) Sen (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung) Kensen (Schwertspitze)
- 2. Entsprechend 1
- 3. Die ZNKR verwendet Kissaki synonym.

#### Kirioroshi

- 1. Kiru (töten, "schneiden" mit dem Schwert) Orosu (herunter kommen/gehen/steigen)
- 2. Der abwärts führende, finale Schnitt, nicht zu verwechseln mit Kiriotoshi, welches das herunter Schneiden mit dem Katana von "Etwas", was dann unten / ab ist, bezeichnet.
- 3. Bei der Beschreibung der ZNKR wird ein anderes, ebenfall "kiru" ausgesprochenes Kanji verwendet. Dessen Bedeutung ist lediglich " schneiden". Hier mag es sich um eine synonyme Verwendung handeln; der Begriff in der ZNKR schmeckt aber beabsichtigt oder unbeabsichtigt weit weniger martialisch.

#### **Kiritsuke**

- 1. Kiru (töten, "schneiden" mit dem Schwert) Tsukeru (befestigen)
- 2. Die Definition von Kiritsuke in der MSR ist vielschichtig. Kiritsuke ist die finale Ein-Streich-Technik nachdem der Feind mit Nukitsuke "umgeworfen" wurde. Dies macht lai lebendig. Sowie man einen Kreis auf den großen Himmel malt, schneidet man bis auf 21-24 cm über dem Boden herunter. Es ist wichtig, dass die Tsuba kaum über das vordere Knie hinausragt. Dieser Definition kann man sowohl Gelegenheit, als auch Ausführung entnehmen.
- 3. Kiritsuke kommt in den Formen der ZNKR nicht vor.

#### Kissaki

- 1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein) Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung) Kissaki (Schwertspitze)
- 2. Entsprechend 1.

### Koiguchi

- 1. Koi (Karpfen) Kuchi (Mund) Koiguchi ("Mund=Öffnung" der Saya)
- 2. Entsprechend 1.

### Koiguchi o kiru

- 1. Koiguchi (siehe oben)
- O (geschrieben wo) =(Akkusativobjekt anzeigende Postposition) Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
- 2. Dies bezeichnet die Bewegung der linken Hand, die unmittelbar dem Anlegen der Hände an das Katana folgt, durch die das Katana bis zum Habaki aus der Saya geschoben wird.

### Kojiri

- 1. Kojiri (Ende / Spitze der Saya)
- 2. Entsprechend 1.

#### Kokyu

- 1. Ko (rufen) Kyû (saugen, inhalieren, (Zigarette) rauchen) Kokyû (Atmung, Respiration)
- 2. Das Ein- und Ausatmen. Selbstverständlich im Gesamtkontext aller Auswirkungen auf Geistes- und Körperhaltung.
- 3. ZNKR bezeichnet über das eigne Ein- und Ausatmen hinaus, mit diesem Begriff auch das Vorausberechnen der Bewegung des Anderen anhand seiner Atmung und die entsprechende Adaption der eigenen Bewegung.

#### Maai

- 1. Ma (Raum, Zimmer, Pause, Situation) Au (passen, zusammen passen, übereinstimmen, korrekt sein) Ma (ni) au (pünktlich sein, ausreichen, den Zweck erfüllen)
- 2. Die 4 (oder 5, wenn man die emotionale Ebene mitzählt) dimensionale Distanz zwischen mir und dem (den) Anderen. Die Terminologie der ZNKR spricht zum Zweck der Didaktik eher die räumliche Ebene an. Trotzdem ist hier dasselbe gemeint. Effektiv drückt sich diese Distanz in der Ausführung letztendlich immer räumlich aus. Die 4. und 5. Ebene sind aber ebenfalls immer vorhanden. Da diese Aspekte aber einer direkten Unterweisung sowieso nicht zugänglich sind, erfolgt diese indirekt und die grundsätzliche Definition benennt sie nicht.

#### Monouchi

- sche Schwertkan 1. Mono (Ding, Objekt) Utsu (treffen, schlagen, feuern)
- 2. Je nach Schwertlänge der zum Schneiden am besten geeignete Teil des Schwertes bis unmittelbar vor der Kissaki.

#### Mune

- 1. Mune (Grat, Kamm, Kante, Schwelle, Rücken)
- 2. Die hintere, der Schneide gegenüberliegende Kante des Schwertes, auch Mine genannt.

### Musô Shinden Ryû

1. Mu (Traum)
Sô (Idee, Gedanke)
Musô (Traum, Vision)
Shin (Gott)
Den (Übermittlung, Legende, Tradition)
Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Die Schule der von den Göttern übermittelten Vision.

### Nagitsuke

- Nagu (abmähen, heruntermähen)
   Tsukeru (befestigen)
- 2. Entsprechend 1

### Namigaeshi

- 1. Nami (Wellen) Kaesu (zurückbringen, zurückgeben)
- 2. Name der 8. Form der Musô Shinden Ryû Tachihiza no Bu.

#### Nôtô

- Nô (annehmen, einlagern)
   Tô (Schwert)
- 2. Die Handlung, mit der die Tôshin in die Saya geführt wird. Nôtô ist im Tachihiza no Bu etwas schneller, bzw. mit etwas frühzeitigerem Einsatz der linken Hand als im Seiza no Bu auszuführen.

#### Nukitsuke

- 1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen) Tsukeru (befestigen)
- 2. Im Gegensatz zu Nukiuchi bezeichnet Nukitsuke das Ziehen des Schwertes zur Kontrolle des Feindes. Mit anderen Worten: Wenn ich den Feind mit Nukiuchi schneide, dann weil ich mich ursächlich dazu entschließe. Wenn ich den Feind mit Nukitsuke tatsächlich schneide, dann nicht weil ich mich ursächlich dazu entschließe, sondern weil er dies bedingt. Das ist der Kern des lai.

#### Nukiuchi

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen) Utsu (treffen, schlagen, feuern) Nukiuchi ("ein Schwert" blitzschnell herausziehen und in einer Bewegung schneiden, überraschende Inspektion/Test)

2a. Im Gegensatz zu Nukitsuke bezeichnet Nukiuchi das Ziehen zum Zweck des sofortigen Schneidens.

2b. Name der 10. Form der Musô Shinden Ryû Tachihiza no Bu.

### **Omori Ryû**

- 1. Ômori (Eigenname (Übersetzung unerheblich)) Ryû (Strömung, Stil, Schule)
- 2. Eine von der Person des Gründers Ômori Rokuro Saemon Masamitsu abgeleitete Bezeichnung für die aus dem Seiza ausgeführten Formen der Musô Shinden Ryû. Auch Seiza no Bu genannt.

#### **Omote**

- seite) Che Schwertkam 1. Omote (Vorderseite)
- 2. Entsprechend 1.

#### Reihô

- 1. Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk) Hô (Gesetz, Methode, Religion) Reihô (Etikette, Manieren, Höflichkeit)
- 2. Entsprechend 1. Der Unterschied zu Sahô ist Auslegungssache. Handlungen, die aus Reihô resultieren sind eher Ausdruck von Respekt, während Handlungen die aus Sahô resultieren eher Ausdruck von Höflichkeit sind. Werden beide Begriffe verwendet, oder sogar in Reisahô zusammengefasst, kann die Bedeutung die Umstände der gesamten Interaktion mit Personen oder Sachen umfassen.

### Sagiashi

- 1. Sagi (Reiher) Soku (Fuß, Bein)
- 2. Eine Bezeichnung für den stabilen einbeinigen Stand. In verschiedenen Budôdisziplinen und Ausführungen auch Tsuruashi genannt (Mr. Miyagi lässt grüßen).

#### Sahô

- 1. Sa (Arbeit, Produktion, Ernte) Hô (Gesetz, Methode, Religion) Sahô (Manieren Etikette)
- 2. Entsprechend 1. Der Unterschied zu Reihôist Auslegungssache. Handlungen, die aus Sahô resultieren sind eher Ausdruck von Höflichkeit, während Handlungen die aus Reihô resultieren eher Ausdruck von Respekt sind. Werden beide Begriffe verwendet, oder sogar in Reisahô zusammengefasst, kann die Bedeutung die Umstände der gesamten Interaktion mit Personen oder Sachen umfassen.

wertkan

#### Sôhô

- ische s 1. Sô (handhaben, benutzen) Hô (Gesetz, Methode, Religion)
- 2. Hier die Art der Benuzung.

#### Satô

- 1. Sa (links) Tô (Schwert)
- 2. Dies ist die Bezeichnung für die 2. Form der MSR Seiza no Bu.

### Saya

- 1. Saya (Messer- oder Schwertscheide)
- 2. Entsprechend 1.

#### Seiza

- Sei (korrekt, richtig, gerecht, gerade)
   Za (Sitz)
   Seiza (gerader Sitz)
- 2. Seiza ist spätestens seit der Ogasawara Ryû (jap. Knigge), die allgemeine, korrekte Art zu sitzen. Zum Zeitpunkt der Entwicklung der Ômori-Ryû war dieser Sitz im Gegensatz zum Tachihiza modern und dadurch auch üblich.

#### Seiza no Bu

- 1. Seiza (siehe oben) Bu (Teil, Abteilung)
- 2. Eine Bezeichnung für die aus dem Seiza ausgeführten Formen der Musô Shinden Ryû.

## Senkokujidai

1. Sen (Krieg, Schlacht)
Koku (Land)
Ji (Zeit, Stunde)
Dai (Generation, Ära, Zeitalter)
Jidai (Ära, Periode, Zeitalter)
Sengokujidai ("Zeit der streitenden Reiche", etwa 1477-1573)

2. Entsprechend 1.

#### Shitabara

- 1. Shita (unten) Hara (Bauch)
- 2. Eine Bezeichnung für die Unterbauchregion (unter dem Bauchnabel). Diesem Bereich des Körpers wird zentrale Bedeutung für den Erhalt von Lebenskraft und Besonnenheit zugesprochen.
- 3. Die ZNKR verwendet synonym den Begriff "Tanden".

#### Shohattô

- Sho (Beginn)
   Hatsu (Abreise, Schuss, hervorbringen, ausstrahlen)
   Shohatsu (Erstens, Initial)
   Tô (Schwert)
- 2. Dies ist die Bezeichnung für die 1. Form der MSR Seiza no Bu.

#### Shômen

- 1. Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade) Men (Gesicht,Maske) Shômen (Front, vor Kopf)
- 2. Entsprechend 1.

#### Suigetsu

- Sui (Wasser)
   Getsu (Mond)
   Suigetsu (Solarplexus, Magengrube[ gebräuchlicher ist Mizoochi oder Mizuochi] )
- 2. Entsprechend 1.

#### **Tachihiza**

Tatsu (stehen, aufstehen, aufstellen)
 Hiza (Knie, Schoß)
 Tatehiza [alt. Lesart] ( Sitz mit einem aufgestellten Knie)

2. Der linke Fuß wird abgesetzt. Das Gesäß sitzt mittig auf der Ferse des linken Fußes. Das rechte Knie wird diagonal nach rechts aufgestellt. Die Zehenspitzen des rechten Fußes sind maximal an der Kniescheibe des linken Knies. Der Shitabara ist zurückgenommen, der Oberkörper ist vertikal, Beide Hände liegen leicht auf beiden Knien. Die finger sind nach oben gedreht.

#### Tachihiza no Bu

Tatsu (stehen, aufstehen, aufstellen)
 Hiza (Knie, Schoß)
 Tatehiza [alt. Lesart] ( Sitz mit einem aufgestellten Knie)
 Bu (Teil, Abteilung)

2. Eine Bezeichnung für die aus dem Tachihiza ausgeführten Formen der Musô Shinden Ryû.

#### Taisabaki

1. Tai (Körper) Sabaku (umgehen mit, benutzen, entsorgen, verkaufen

2. Die Handlung, Positionen und Ausrichtungen des Körpers, durch Ashisabaki zu verändern, um Druck auszuüben, den Feind anzugreifen, oder ihm auszuweichen.

### Takiotoshi

1. Taki (Wasserfall) Otosu (fallen lassen, verlieren)

2. Name der 9. Form der Musô Shinden Ryû Tachihiza no Bu.

#### Tanka

- 1. Tan ( kurz) Ka (Lied, Gedicht) Tanka (Gedicht mit 31 Silben, 5-7-5-7-7)
- 2. Entsprechend 1.

#### Tôma

- 1. Tôi (weit, weit entfernt)
  Ma (Raum, Zimmer, Pause, Situation)
- 2. Eine Distanz, die weiter ist als Issoku Ittô no Maai. Auch als Tôi Maai bezeichnet.

#### Tora no Issoku

- 1. Tora (Tiger, Trunkenbold)
  Ichi (eins, ein)
  Soku (Fuß, Bein, Zählwort für Schuhe)
  Issoku (ein Paar (Schuhe)
  Hitoashi [alt. Lesart] (ein Schritt)
- 2. Name der 2. Form der Musô Shinden Ryû Tachihiza no Bu.

### Tôjin

- 1. Tô (Schwert) Ha (Klinge) Tôjin (Schwertklinge)
- 2. Als Tôjin bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tôshin.
- 3. Die ZNKR verwendet Ha synonym. Streng genommen bezeichnet Ha jedoch potentiell den gehärteten Teil jeder Klinge (also auch Messer etc.) MSR benutzt alternativ ebenfalls Ha.

#### Tôshin

- 1. Tô (Schwert)
- Shin (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch) Tôshin (Schwertklinge)
- 2. So wird der geschmiedete Teil des Schwertes ohne Montierung bezeichnet. Dies schließt die Angel mit ein.

#### Tsuba

- 1. Tsuba (Handschutz, Flansch)
- 2. Entsprechend 1.

#### Tsuka

- 1. Tsuka(Griff, Henkel)
- 2. Der Schwertgriff

#### Tsukisashi

- 1. Tsuku (stoßen, pieken) Sasu (stechen, bohren, nähen) Tsukisasu (stechen, durchbohren, eindringen)
- 2. Entsprechend 1.

### Ukenagashi

- 1. Ukeru (empfangen, auffangen) Nagasu (fließen lassen) Ukenagasu (parieren, abwehren)
- 2. Anders als bei einem Block (Ukeru), oder einer Abwehr (Ukeharai), erfolgt hier nach dem Empfang des Angriffs die Umleitung automatisch aufgrund der eigenen Körper bzw. Schwertposition.

#### Ukigumo

- 1. Uku (schweben, an die Oberfläche steigen, sich "leicht ums Herz" fühlen) Kumo (Wolke) Ukigumo (schwebende Wolke)
- 2. Name der 4. Form der Musô Shinden Ryû Tachihiza no Bu.

#### Urokogaeshi

- 1. Uroko ("Fisch"Schuppe) Kaesu (zurückbringen, zurückgeben)
- 2. Name der 7. Form der Musô Shinden Ryû Tachihiza no Bu

#### Yamaoroshi

- 1. Yama (Berg) Oriru (herunter kommen, herunter gehen) Arashi (Sturm)
- 2. Name der 5. Form der Musô Shinden Ryû Tachihiza no Bu.

#### Yokogumo

- 1. Yoko (seitlich, horizontale Richtung) Kumo (Wolke) Yokogumo (ziehende Wolken, Wolkenbank)
- Schwert (1) 2. Name der 1. Form der Musô Shinden Ryû Tachihiza no Bu.

#### Yoroi

- 1. Yoroi (Rüstung)
- 2. Entsprechend 1.

#### Zahô

Za (Sitz) Hô (Gesetz, Methode, Religion)

2. Hier die Art des Sitzens.

#### Zanshin

- 1. Zan (bleiben, übrigbleiben) Shin (Herz, Geist, Kern)
- 2. Der Geisteszustand höchster Aufmerksamkeit und Handlungsbereitschaft nach der unmittelbaren (Kampf-)Handlung wie während der (Kampf-)Handlung.

